## Hilfsmaßnahmen bei Leberzirrhose (s. auch Leber):

# **Shiitake:**

In Japan und China finden Shiitake als medizinische Speisen wie andere Pilze und Gemüse eine gezielte Anwendung bei Entzündungen, Tumoren, Magenleiden, Kopfschmerz, Schwindelgefühlen, *Leberzirrhose* und Arteriosklerose.<sup>1</sup>

# <u>Bärlapptee, Kalmuswurzeltee, Brennnesseltee, Umschläge mit Schwedenbitter und Zinnkraut-Dunstumschläge:</u>

Je eine Tasse gebrühter Bärlapptee, morgens nüchtern und abends eine halbe Stunde vor dem Nachtmahl getrunken, hilft sowohl bei Leberzirrhose als auch bei bösartigen Lebererkrankungen. Die bei beiden Erkrankungen auftretende Atemnot wird dadurch schlagartig genommen. Auf einen ¼ Liter Wasser nimmt man einen gestrichenen Teelöffel voll Kräuter. Nebenbei 6 Schluck Kalmuswurzeltee (: Kalmuswurzeltee: Zubereitung: Man nimmt eine Tasse kalten Wassers, gibt einen gestrichenen Teelöffel Kalmuswurzel hinein, läßt es über Nacht stehen, wärmt morgens leicht an, seiht ab und trinkt vor und nach jeder Mahlzeit einen Schluck. Das sind am Tag sechs Schluck, mehr darf nicht getrunken werden. Der Tee soll jeweils vorher im Wasserbad angewärmt werden. Diese Behandlung bezieht sich auf den gesamten Magen- und Darmtrakt, einschließlich Leber, Galle, Milz und Bauchspeicheldrüse.) und 2 bis drei Tassen Brennnesseltee. Umschläge mit Schwedenbitter sollten tagsüber 4 Stunden lang, Zinnkraut-Dunstumschläge wo möglich morgens und nachmittags je zwei Stunden im Bett und die Nacht über auf die Lebergegend gelegt werden. Alle Umschläge muss man mit warmen Tüchern abdecken, damit keine Verdunstungskälte entsteht.<sup>2</sup>

- Der erwähnte Schwedenkräuter-Umschlag funktioniert folgendermaßen:
- Je nach Stelle nimmt man ein kleineres oder größeres Stück Watte oder Zellstoff, befeuchtet es mit Schwedenbitter und legt es auf die erkrankte Stelle, die man vorher unbedingt mit Schweinefett oder Ringelblumensalbe eingestrichen hat, damit der Alkohol der Haut das Fett nicht entzieht. Darüber kann man einen etwas größeren Plastikfleck legen, um die Wäsche zu schonen, dann erst bindet man ein warmes Tuch , eventuell auch eine Binde, darüber. Den Umschlag läßt man je nach Erkrankung und Verträglichkeit zwei bis vier Stunden einwirken. Wenn es der Patient verträgt, kann der Umschlag die acht über bleiben. Nach den Umschlägen wird die Haut eingepudert. Sollten sich bei empfindlichen Personen trotzdem Hautreizungen einstellen, muss man die Umschläge kürzer anwenden oder eine Zeitlang aussetzen. Personen, die allergisch sind, sollten den Plastikfleck weglassen und nur Tücher darüberbinden. Auf keinem Fall darf man auf das Einfetten der Haut vor dem Auflegen des Umschlags vergessen! Sollte Juckreiz auftreten, mit Ringelblumensalbe bestreichen. Mit dem Umschlag muss man nicht unbedingt im Bett liegen, gut abgebunden kann man damit zuhause umhergehen oder sitzen.<sup>3</sup>

#### Agaricus blazei murril:

Der Agaricus blazei murrill stoppt bei vielen schweren Krebserkrankungen höchst erfolgreich das Wachstum und wirkt sogar rückbildend. Dies wurde bei Leukämie, bei Darm-, Lungen-, Unterleibs-, Brust-, Bauchspeicheldrüsen-, Prostata- und Leberkrebs in Studien nachgewiesen. Besonders hilfreich hat er sich bei austherapiertem Leberkrebs, *Leberzirrhose*, Brustkrebs sowie bei Hepatitis B und C erwiesen. Bei den meisten Patienten wurde nachgewiesen, dass Tumormarker nach wenigen Wochen zurückgehen, sie sich wohler fühlen, und dies, obwohl sie von der Schulmedizin kaum noch Chancen eingeräumt bekamen! Insbesondere japanische Krebsforscher haben in zahlreichen klinischen Untersuchungen die wundersame und v.a. rasche Wirkung dieses Pilzes selbst bei Patienten im Endstadium bestätigt. Die Blutbildung wird angeregt und das Immunsystem in kurzer Zeit stabilisiert. Während in Europa eher noch immer unbekannt, ist ABH in Japan, Brasilien, Mexiko, Uruguay und den USA ein anerkannter Krebs hemmender Pilz, in Japan sogar offiziell als Anti-Krebsmedikament zugelassen.<sup>4</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Meyer, Ralf: Chronisch gesund, 174

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Treben, Maria: Gesundheit aus der Apotheke Gottes, 1995, 28, 94

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Treben, Maria: Gesundheit aus der Apotheke Gottes, 1995, S. 8

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Gesellschaft für Heilpilze: "Heilpilze", 2006, S. 36f.

#### **Coriolus:**

Besonders hervorzuheben sind die guten Wirkungen auf die Leber. Nachgewiesen wurde die Normalisierung gestörter Leberfunktionen, die Revitalisierung gestörter Leberzellen, die signifikante Minimierung von Symptomen bei Hepatitis A, B, C und bei Leberzirrhose.<sup>5</sup>

#### Aloe und Hepatitis / Zirrhose:

Dr. Oh aus China berichtet über die Behandlung von 7 Patienten mit einem Durchschnittsalter von siebenundvierzig Jahren, die unter Hepatitis und Zirrhose litten und auf keine der traditionellen Behandlungsarten ansprachen, die bei ihnen während einer zweijährigen Behandlungsphase angewandt wurden. Sie erhielten daraufhin täglich Aloe Vera-Saft zu trinken. Nach dreimonatiger Behandlung verbesserten sich die Symptome, und die Analysen brachten stark verbesserte Resultate.<sup>6</sup>

### **Mariendistel:**

In den letzten 40 Jahren wurde die Wirkung der Mariendistel in zahlreichen klinischen Studien untersucht und wissenschaftlich belegt. Der Wirkstoffkomplex Silymarin schützt die Leber vor Schadstoffen (antihepatotoxische Wirkung) und *fördert ihre Regeneration*.

Dieser Effekt entfaltet sich auf mehrfache Weise:

Stabilisierung der Leberzellen: Silymarin verändert die äußere Hülle (Zellmembran) der Leberzellen und erschwert damit Schadstoffen ein Eindringen in das Zellinnere.

Antioxidative Eigenschaften (Abfangen zellschädigender freier Radikale): Als zellschützendes Antioxidans reduziert Silymarin die Produktion von freien Radikalen und die Peroxidation von Lipiden (= zellschädigender Abbau von Fetten), die häufig durch Alkohol oder Medikamente verursacht werden. Stimulierung der Leber-Regeneration: Silymarin steigert die Proteinbildung und stimuliert auf diese Weise die Neubildung von Leberzellen. Gleichzeitig wird die Reparatur von beschädigtem Lebergewebe gefördert. Entzündungshemmung: Silymarin hat auch eine entzündungshemmende Komponente, die eine zusätzliche Leberschädigung durch Entzündungsfaktoren verhindert.

#### **Cynarosid:**

Das Cynarosid aus den Blättern der Artischocke (Hepar) gibt der Leber Kraft und kann auch bereits angegriffene Leberzellen wieder aufbauen und regenerieren.<sup>8</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Gesellschaft für Heilpilze: "Heilpilze", 2006, S. 42

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Peuser, Michael: Aloe. Kaiserin der Heilpflanzen, S. 132

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> https://www.dr-boehm.at/ratgeber/leber-stoehnt-mariendistel/

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Bankhofer: Das große Gesundheitsbuch, 2004, S. 602